

Den 17. Julii ist Herr Carol Gustav, Pfalzgraff am Rhein, der Cron Schweden Generalissimus, mit 8000. Mann aus Schweden zu Wolgast ankommen, und mit seinen Völkern in geschwinder Eil durchs Meißner-Land von Pirna auf Panichs, und also nach Praga gegangen.

Darauf hat im Augusto General Wittenberg die Stadt Thabor eingenommen, und den 23. Septemb. Herrn General Buchheim, welcher mit dem General Major Mißling Praga entsetzen wollen, neben andern vornehmen Personen gefangen genommen.

Nachdem nun von dem 1. Julii an des 1643. Jahrs die Abgesandten und Plenipotentiarii zu Osnabrück und Münster Friede tractiret, ist durch Gottes Gnade ein Christlicher allgemeiner und ewiger Friede den 27. Julii zu Osnabrück gemacht, und hernach den 14. Octobris zu Münster gegen Abend unterschrieben, und darauf den 15. ejusdem öffentlich und herrlich publiciret worden, dafür alle fromme Christen im Heiligen Römischen Reiche der H. Dreyfaltigkeit von Herzen danken sollen.

Darauf seynd die Kayserlichen Völker in Kayserliche Majestät Erbländer geführet worden, die Bayerischen seynd in Bayerland verblieben, die Schwedischen Völker aber seynd in die andern sieben Creise und Circul des Heil. Römischen Reichs verleget, und darinnen verpfleget worden, wie denn den 23. Decembris die Schwedischen Regimenter aus Böhmen gegangen, da 6. Regimenter zu Crimmitschau, Werdau und derselben Gegend gelegen, und auf dem Christ-Montag nach Saalfeld gegangen.

Vier Regimenter seynd den Christ-Tag zu Schmölla und den benachbarten Dörffern, gelegen, und hernach auf Leipzig marschiret, da wir Brot und Bier, und etliche Stücke Rind-Vieh zur Commiß geben müssen, und ist also mit Gottes Gnade das Alte Jahr mit Freuden, wegen des von Gott gegebenen Friedens, beschlossen worden.

Anno 1649. und 50.

Haben wir dieses Jahr mit herzlichlicher Dancksagung und Gebet wieder angefangen, und ob wohl ein Obrister Lieutenant, der von Klingsporen, welcher die Schwedische Schwadron die Schmalender genannt, commandiret, allhier mit etlichen Officirern und Soldaten einquartieret worden, auch nach seinem freundlich genommenen Abschied ein Corporal mit etlichen Reutern von Reichardischen Regiment allhier gelegen, welche wir verpflegen müssen, haben wir doch mit Freuden auf das Ende gewartet, der tröstlichen Hoffnung, daß die Soldaten und Kriegs-Sporen in diesem Lande bald würden ein Ende nehmen, und der reiche Gott, Heer-Züge, Wetterschlag und Brand mit reicher Hand erstatten könne.